

Die Humanität in der islamischen Kultur

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, der in seinem ehrwürdigen Koran sagt: « O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf...» (4:1).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um das Thema: Die Humanität in der islamischen Kultur

Der Islam hat eine Kultur geschaffen, die den Höhepunkt der Vollkommenheit menschlicher Werte erreicht hat und der Menschheit den Weg der Liebe, der Brüderlichkeit, der Gerechtigkeit und der Gleichheit durch ein auf Ethik und Zivilisation beruhendes System geebnet hat, das vereinigt und nicht spaltet, das aufbaut und nicht zerstört, um Sicherheit, Frieden und Wohlstand für alle Menschen zu erreichen.

Die islamische Kultur hat ihre menschlichen Werte aus dem edlen Koran und der Sunna des Propheten abgeleitet. Der Allmächtige Allah sagt: « O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit

ihr einander kennenlernt. Gewiß, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiß, Allah ist Allwissend und Allkundig« (49: 13).

Somit ist jeder Mensch von Allah geehrt, ungeachtet seiner Hautfarbe, Rasse oder seines Glaubens. Allah sagt im Koran dazu: «Und Wir haben ja die Kinder Adams geehrt... «(17:70).

Der Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagte in diesem Zusammenhang: „wir sind alle Kinder Adams und Adam selbst wurde aus Staub erschaffen“.

Und als eine Beerdigung an unserem Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) vorbeiging, stand er (Allahs Segen und Friede auf ihm) dafür auf, und es wurde zu ihm gesagt: „Es ist das Begräbnis eines Juden“, woraufhin er (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagte: „Ist es nicht eine Seele?“

Zu den Aspekten der Menschlichkeit in der islamischen Kultur gehört:

Die klare Anerkennung des Prinzips der Glaubensfreiheit in einer Weise, die keine Fehlinterpretationen akzeptiert. Der Islam gewährt so die Freiheit der Religionsausübung, den Schutz von Gebetsstätten für alle und lehnt jede Form von Zwang und Terrorismus ab. Im ehrwürdigen Koran steht: «Es gibt keinen Zwang im Glauben « (2: 256) ; «Und wenn dein Herr wollte, würden fürwahr alle auf der Erde zusammen gläubig werden. Willst du etwa die Menschen dazu zwingen, gläubig zu werden? « (10: 99) ; «So ermahne; du bist nur ein Ermahner. Du übst nicht

die Oberherrschaft über sie aus.« (88: 21-22) und «Dir obliegt nur die Übermittlung (der Botschaft) « (42: 48).

Anderer wichtiger Aspekt der Humanität in der islamischen Kultur ist der Aufruf des Islam zur Barmherzigkeit gegenüber den Schwachen, Respekt vor den Älteren und die Gewährung der vollen und unverminderten Rechte an die Körperbehinderten.

Unser Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagte: „Allah unterstützt diese Umma wegen der Schwachen unter ihr: durch ihre Bitten, Gebete und ihre Aufrichtigkeit.“ Unser Prophet sagte auch : „Wer die Rechte der Älteren nicht kennt, vor ihnen keinen Respekt erweist und den Jüngeren gegenüber nicht barmherzig ist, gehört nicht zu uns.“

Als Omar ibn al-Khattab (Allahs Wohlgefallen auf ihm) an einem alten Mann aus dem Volk der Schrift vorbeikam, der an den Türen der Leute bettelte, sagte Omar: „Wir haben diesen Mann nicht gerecht behandelt, denn als er jung war, haben wir die Früchte seiner Kraft genossen, aber als er alt war, liessen wir ihn im Stich. Wahrlich, Sadaqa (Allmosen) sind für die Armen und Bedürftigen.“ Dann befahl er, ihm eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Der Prophet sagte in einer weiteren Überlieferung:

„Den Barmherzigen ist Allah barmherzig. Seid barmherzig gegenüber denen, die auf Erden sind, dann sind auch die im Himmel (Allah und die Engel) euch gegenüber barmherzig.“

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Allahs Segen und Friede seien auf dem letzten Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten.

Die Menschlichkeit der islamischen Kultur beschränkte sich nicht auf den Umgang mit Menschen, sondern erstreckte sich auch auf den barmherzigen Umgang mit andren Geschöpfen.

Es sind auf zwei Beispiele hinzuweisen:

Eines Tages trat der Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) in den Garten eines Ansârî, in dem sich ein Kamel befand. Als dieses den Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) sah, flossen Tränen aus seinen Augen, worauf der Prophet zum Kamel ging und es mit seiner Hand streichelte, bis es zur Ruhe kam. Er fragte: „Wem gehört dieses Kamel?“ Daraufhin kam ein Junge von den Ansâr und sagte: „Mir, o Allâhs Gesandter!“ Er sagte ihm: „Fürchtest du Allâh denn nicht in Bezug auf dieses Vieh, das Allâh dir als Besitz gab? Es hat sich bei mir beschwert, dass du es hungern und zu viel Last tragen lässt.“

In einer weiteren Überlieferung steht: Als einst einige Gefährten bei der Heimreise von ihrem Feldzug die Nestlinge eines Vogels

aus dem Nest nahmen, um sie zu streicheln, kam der Muttervogel zurück und sah, dass die Vögel sich nicht im Nest befanden. Daher begann der Vogel kreischend hin- und herzuflattern. Als der Prophet über die Sache informiert wurde, wurde er zornig und befahl, die Jungvögel in ihr Nest zurückzulegen.

Die Menschheit braucht heutzutage dringend die Verwirklichung dieser Prinzipien und menschlichen Werte, die unsere islamische Kultur im Laufe der Geschichte geprägt haben.

Möge Gott unserem Land, Ägypten, Wohlstand schenken, und
den anderen Ländern der Welt!